

## Inhaltsverzeichnis

<b>Liste der Abbildungen</b>	<b>XII</b>
<b>Danksagungen</b>	<b>XIV</b>
<b>Einleitung</b>	<b>XIX</b>
<b>1. Das Grundmuster</b>	<b>1</b>
Ein einheitliches Erde-Mensch-System	1
Ein ganzheitliches, fraktales System	3
Auf der Suche nach dem Grundmuster	4
Physis, Vitalität und Mentalität	6
Der Einsatz der Bausteine des Grundmusters	8
Das physisch-vital-mentale Grundmuster	10
Zusammenfassung	13
<b>2. Das persönliche Muster</b>	<b>15</b>
Einleitung und kurze Wiederholung des Konzepts	15
Die Struktur des Individuums	16
Die Ausbildung von Tendenzen	18
Die Veränderung der Tendenzen	20
Die Entstehung von Identität	26
Zusammenfassung	29
<b>3. Das Muster von Unternehmen</b>	<b>30</b>
Einleitung	30
Der Aufbau von Unternehmen	30
Kombinationsmöglichkeiten der physischen, vitalen und mentalen Bausteine	33
Eine optimal geführte Organisation	35
Die kausale Verbindung	40
Zusammenfassung	43

<b>4. Das Muster der Wirtschaft</b>	<b>45</b>
Einleitung	45
Das Fraktal der Weltwirtschaft	46
Das Fraktal der Weltwirtschaft und der Fortschritt	47
Die Stufen der Freiheit	52
Der Vervielfältigungseffekt	55
Zusammenfassung	58
<b>5. Das Muster des Systems</b>	<b>60</b>
Einleitung	60
Systemweite, wirtschaftsbezogene Fraktale	61
Systemweite, globale Fraktale der Politik	66
Fraktale bezogen auf wissenschaftlich fundierte Denksysteme	69
Weitere generelle Fraktale	73
Zusammenfassung	77
<b>6. Das Muster der Evolution</b>	<b>78</b>
Einleitung	78
Das physische Stadium des Fraktals der Evolution	79
Das vitale Stadium des Fraktals der Evolution	81
Das mentale Stadium des Fraktals der Evolution	83
Der Übergang aus dem vitalen Teil-Teil-Stadium in das mentale Teil-Teil-Stadium	86
Das Erde-Sonnen System	91
Zusammenfassung	94
<b>7. Die fraktale Leiter</b>	<b>95</b>
Einleitung	95
Einige Grundlagen über Fraktale	96
Die fraktale Leiter	98
Der Fortschritt	102
Außergewöhnliche Wesen	105
Zusammenfassung	107

<b>8. Die Eigenschaften der Fraktale</b>	<b>108</b>
Einleitung	108
Die physischen Eigenschaften einer Welt, die auf der fraktalen Leiter basiert.	110
Die vitalen Eigenschaften einer Welt, die auf der fraktalen Leiter basiert.	115
Die mentalen Eigenschaften einer Welt, die auf der fraktalen Leiter basiert.	118
Weitere Eigenschaften	120
Zusammenfassung	121
<b>9. Die Natur des Fortschritts</b>	<b>122</b>
Einleitung	122
Das vier Qualitäten des Fortschritts	124
Die zunehmenden Wirkungen der Qualitäten des Fortschritts	130
Die Anwendung des physisch-vital-mentalenen Fraktals des Fortschritts	133
Zusammenfassung	137
<b>10. Die Erneuerung der Unternehmenswelt</b>	<b>139</b>
Einleitung	139
Das Fraktal des Konsumverhaltens und seine Warnung an uns	140
Andere, ähnliche Fraktale und deren Status	144
Die Wurzel des Problems	145
Die Förderung der Verlagerung vom Vitalen zum Mentalen	149
Zusammenfassung	154
<b>11. Der Führungsstil</b>	<b>155</b>
Einleitung	155
Führungsstile	156
Die Entwicklung eines ganzheitlichen Führungsstils	159
Die Entwicklung des Dharma	162

Das Repertoire des Anführers der fraktalen Leiter	167
Zusammenfassung	169
<b>12. Zukunftsalternativen</b>	<b>170</b>
Einleitung	170
Die Basis des intuitiven Szenarios	172
Das physische Szenario	173
Das vitale Szenario	174
Das niedere mentale Szenario	180
Das höhere mentale Szenario	181
Ein Rückblick auf das intuitive Szenario	182
Zusammenfassung	184
<b>13. Transformation</b>	<b>185</b>
Einleitung	185
Die unumgängliche Neuausrichtung	186
Ein neu definiertes Mosaik für den Kommerz	188
Die Multiplikation von Mosaiken	196
Zusammenfassung	198
<b>Über den Autor</b>	<b>200</b>



## Liste der Abbildungen

2.1.	Die Struktur des Individuums	18
3.1	Der Aufbau eines Unternehmens	33
3.2	Die Logik der Integration	39
3.3	Die ursächliche Verbindung im Fraktalmodell	43
4.1	Das Fraktal der Weltwirtschaft	49
4.2	Zunehmende Stufen der Freiheit	54
4.3	Der Vervielfältigungseffekt	58
5.1	Das Fraktal der digitalen Wirtschaft	63
5.2	Das Fraktal der Energiewirtschaft	65
5.3	Das Fraktal der globalen Politik	67
5.4	Das Fraktal der Wechselkurse	69
5.5	Das Fraktal der Physik	70
5.6	Das Fraktal der Biomimikry	72
5.7	Das Fraktal der Gestaltung von Organisationen	75
5.8	Das Fraktal des Fortschritts	76
6.1	Das physikalische Stadium des Fraktals der Evolution	80
6.2	Das vitale Stadium des Fraktals der Evolution	82
6.3	Das mentale Stadium des Fraktals der Evolution	84
6.4	Das Fraktal des Internets und der ‚leisen Stimme‘	90

7.1	Die fraktale Leiter	101
8.1	Die Eigenschaften der Fraktale	121
9.1	Die Beziehungen im physischen Stadium	126
9.2	Die Beziehungen im vitalen Stadium	127
9.3	Die Beziehungen im mentalen Stadium	129
9.4	Die Koexistenz der Qualitäten des Fortschritts	131
9.5	Die Architektur der fraktalen Leiter	134
9.6	Das AUM und die fraktale Leiter	137
10.1	Das Fraktal des Konsumverhaltens	141
10.2	Die Notwendigkeit für einen Warnruf	142
10.3	Das Spiel der Einzigartigkeit	151
11.1	Die Unterschiede in der Art der Führungsstile	157
11.2	Die Entwicklung eines ganzheitlichen Führungsstils	161
11.3	Die zweifache Aktion der Antriebskräfte	164
11.4	Das Repertoire des Anführers der fraktalen Leiter	167
12.1	Potentielle Szenarien	184
13.1	Das Fraktal des Austausches	192
13.2	Kontrastierende Perspektiven zum Geld	195

## Danksagungen

In den letzten zwei Jahrzehnten habe ich wiederholte Male ein großartiges Gedicht gelesen, Sri Aurobindo's „Savitri“. In dem ersten Buch dieses Gedichts, dem Buch der Anfänge, überwindet und befreit sich der große Yogi Aswapati von allen irdischen und kosmischen Bindungen und ist damit in der Lage, überall in der Schöpfung zu reisen. Das zweite Buch, das Buch des Weltenreisenden, beschreibt Aswapatis Reisen, die mit seiner Wahrnehmung der „Weltentreppe“ beginnt. Dieses besondere Kapitel hatte einen tiefen Einfluss auf mich. Ich weiß nicht sicher, was der Autor beabsichtigte, aber meine Interpretation dieses Kapitels pflanzte einen Samen, aufgrund dessen ich begann, viele verschiedene Ereignisse um mich herum zu beobachten, was letztendlich zu diesem Buch führte. In diesem Kapitel sind die folgenden Zeilen:

*„Inmitten der vielen Systeme des Einen  
 durch eine deutende, kreative Freude erschaffen,  
 weist es uns allein auf unsere Reise zurück,  
 aus unserem langen Selbst-Verlust in den Tiefen der Natur;  
 in die Erde gepflanzt enthält es alle Gefilde:  
 Es ist ein kurzes Kompendium des Großen.  
 Das war die einzige Treppe zum Ziel aller Wesen.  
 Eine Zusammenfassung der Stadien des Geistes,  
 Seine Kopie der kosmischen Hierarchien  
 umgestaltet in unserer geheimes Auftreten unseres Selbst  
 ein subtiles Muster des Universums.  
 Es ist innen, unten, außen, oben.  
 Auf dieses sichtbare Naturschema einwirkend,  
 erweckt es den tiefen Schlummer der Erde-Materie  
 zu denken und zu fühlen und auf Freude zu reagieren;  
 es modelliert in uns unsere göttlicheren Teile,  
 hebt den Tod in ein größeres Auftreten,  
 erhebt dieses Leben des Fleisches zu immateriellen Zielen,  
 verknüpft den Tod des Körpers mit dem Ruf der Unsterblichkeit:  
 Aus der Ohnmacht des Unbewussten*



*arbeitet es auf ein über-bewusstes Licht hin.  
 Wenn die Erde alles und dies nicht in ihr wäre,  
 könnte weder Denken noch der Lebensfreude Antwort sein:  
 Nur materielle Formen könnten ihre Gäste sein,  
 angetrieben von einer unbelebten Weltkraft.  
 Durch diesen goldenen Überfluss erträgt die Erde  
 den denkenden Mensch und mehr als der Mensch tragen kann;  
 dieses höhere Schema des Seins ist unsere Ursache  
 und hält den Schlüssel zu unserem aufsteigenden Schicksal.  
 Es ruft aus unserer dichten Sterblichkeit heraus  
 den bewussten Geist gepflegt im Haus der Materie.  
 Das lebendige Symbol dieser bewussten Ebenen,  
 seine Einflüsse und Götter des Unsichtbaren,  
 seine unbedachte Logik der Taten seiner Wirklichkeit,  
 auferstanden aus der unausgesprochenen Wahrheit in den Dingen,  
 haben unser langsam gestuften Grade des inneren Lebens fixiert.  
 Seine Schritte sind Schritte der Rückkehr der Seele  
 aus dem tiefen Abenteuer der materiellen Geburt.  
 Eine Leiter des befreienden Aufstiegs  
 und Sprossen, die die Natur zur Gottheit klettert ...“*

Besonders die Zeilen – „...*Ein subtiles Muster des Universums. Es ist innen, unten, außen, oben. ...*“ – bedeuten für mich, dass das Muster als ein Fraktal interpretiert werden könnte, weil es innen, unten, außen, oben ist – in der Tat überall und zwangsläufig auf verschiedenen Skalen. In dieser Interpretation besteht das Fraktal aus physischen, vitalen und mentalen Welten, die übereinander gestapelt und Teile der Blaupause der ganzen Schöpfung sind. Weil dieses Gedicht aus der Perspektive eines Sehers geschrieben ist und daher vielleicht nicht einmal vollständig verstanden werden kann, es sei denn, man erreicht das Bewusstsein des Sehers, wurde im Gegensatz dazu dieses Buch in erster Linie unter Verwendung von Beobachtung und Logik konstruiert unter der Verwendung von Methoden der Beweisführung. Folglich stellt das Buch diese sehr unterschiedliche Perspektive dar, um so zu versuchen, durch Logik zu erreichen, was für einen Seher offensichtlich ist.

„Die Weltentreppe“ und andere Kapitel in „Savitri“ waren die zentrale Inspiration für dieses Buch und ich verbleibe dem Autor für immer dankbar dafür.

Andere Lebenserfahrungen vor allem aus meiner Arbeit als Berater für viele globale Konzerne, haben mir Einblick in Geschäftsabläufe und selbst auferlegte Fesseln der Mittelmäßigkeit gegeben, die so viele von uns in einem Leben voller Kompromisse gefangen halten. Insbesondere durch meine Arbeit bei ZS Associates, Ernst & Young, EDS, A.T. Kearney, die Concours-Gruppe, Conner Partners sowie Unternehmen mit sozialer Verantwortung, die andere Werte-Systeme und ganz unterschiedliche Betriebskulturen haben, war ich in der Lage, über Jahre hinweg mit großen Unternehmen in verschiedener Funktion und in unterschiedlicher Weise in Berührung zu kommen. Ich bin dieser Reihe von Lebenserfahrungen und den Consulting-Unternehmen sehr dankbar für das, was mir ermöglicht wurde..

Mehrere Personen haben mir wissentlich direkt oder unwissentlich durch extrem konfrontative Beziehungen geholfen, eine Menge über mich selbst zu lernen. Ich verbleibe diesen Menschen und der führenden Hand des Fortschritts hinter diesen Menschen dankbar.

Eine weitere Gruppen von Menschen haben dazu beigetragen haben, dieses Buch zu verwirklichen. Zuerst möchte ich meinen Kollegen Professor Sanjay Mukherjee vom Indischen Institut für Management (IIM) in Kalkutta erwähnen, der über die Jahre hinweg bereitwillig mehrere Artikel übernommen hat, die ich zu diesem Thema im „Journal of Human Values“ veröffentlicht habe, dessen Herausgeber er ist. Ausserdem hat er mich mit Dr. Sugata Ghosh bekannt gemacht, dem Vizepräsidenten für die Auftragsvergabe bei Sage Publications. Dr. Ghosh bot mir von Anfang an große Unterstützung und Ermutigung für dieses Buch. Reema Singhal, der Assistent der Auftragsvergabe bei Sage Publications, hatte die nicht beneidenswerte Aufgabe, dieses Buch zu unterstützen und ihre sehr nützlichen Anregungen im Verlauf der letzten Monate waren in dieser Hinsicht maßgeblich.

Einige andere haben mir jahrelang geholfen, die Gesamtidee zu verwirklichen. Jugal Kishore Mukherjee, Chef der Wissensabteilung und Student am Sri Aurobindo International Center of Education, an dem ich einen dreijährigen Kurs „Flowering of Management“ unterrichtete,

erwähnte eines Tages im Vorbeigehen, dass mein Versuch eine Meta-Theorie über Organisation zu erstellen, ungemein schwierig sei. Ich hatte nie auf diese Weise über die Arbeit mit Fraktalen und Organisationen nachgedacht, aber sobald er es erwähnte, bekam ich den Antrieb, genau das zu tun. Unter den vielen Kursteilnehmern, die ich in der Wissensabteilung hatte, möchte ich insbesondere drei erwähnen: Devdip Ganguly, Parashmani Chandra und Sukrit Dhandhanian deren Neugier und Begeisterung mich immer dazu veranlasste, noch mehr über das gesamte Thema herauszufinden. Gleichzeitig habe ich auch Parimala, Redakteurin bei Hindu-Business-Line, vorgeschlagen, eine Reihe von Artikeln über Fraktale in Organisationen zu schreiben. Die Idee gefiel ihr sehr gut und dank ihrer Hilfe und ihrer Anregung, den Schreibstil einem Business-Publikum anzupassen, erschienen innerhalb von etwa einem Jahr eine Reihe von sieben Artikeln in der Hindu-Business-Line. Auch dies gab meiner Arbeit großen Auftrieb.

Ich möchte auch R.Y. Deshpande erwähnen, der sich in die Werke von Sri Aurobindo vertieft hat und seit Jahren ein Mentor für mich ist in meinen Versuchen, diese Werke besser zu verstehen. Er und ein Freund von mir, Debashish Banerjee, haben einige der Materialien in diesem Buch überprüft und nützliche Vorschläge geliefert, die dazu beigetragen haben, es zu verfeinern. Daryl Conner, Vorsitzender des strategischen Beratungsunternehmens Conner Partners, ist ein weiterer Mentor, der mir Anleitungen zum Schreiben des Buches gab, basierend auf seiner eigenen Erfahrung als Autor. Nicht zuletzt bin ich dankbar für die Unterstützung von Chitvan, meiner Frau und meinen beiden Söhnen, Chaitanya und Aditya, die jeden Samstag bemerkenswert ruhig blieben, wenn ich an diesem Buch schrieb.

„The Fraktale Ladder: Connecting Inner Power and Global Change“, ist mein drittes Buch. Wenn ich auf die Inhalte der zwei vorhergehenden Bücher zurückblicke, erkenne ich, wie sehr sich meine Gedanken im Laufe der Jahre verändert haben. Doch zu jener Zeit schienen diese Bücher zeitlos den Gipfel meines persönlichen Denkens und meiner kleinen Perspektive zu repräsentieren. Meine Hoffnung ist, dass ich in einigen Jahren mit der selben Erkenntnis zu diesem Buch zurückkehren werde, denn dann weiß ich, dass ich nicht durch verlockende Stagnation ergriffen wurde, sondern wirklich zum Jünger des Fortschritts in meinem

eigenen Abenteuer durch die Fraktalreise wurde, die mein Leben jetzt definiert.

Ich verbleibe für immer dankbar für diese beständige und vielversprechende Weiterentwicklung im Fortschritt.

## Einleitung

Die Macht, Dinge zu verändern, liegt in uns. In diesem Buch wird die Theorie dargestellt, wie Veränderungen im Einzelnen tiefgreifende Veränderungen in Unternehmen, Märkten, Systemen und sogar der Welt auslösen können.

Mahatma Gandhi sagte – „Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.“ Aber genauere Angaben darüber, warum dies so ist, bleiben sein Geheimnis. Die hier vorgestellte Theorie zeigt eine Realität von Fraktalen auf, in der eine Idee, eine Person, ein Team, ein Unternehmen, ein Markt, ein System und schrittweise komplexere Konstrukte durch gemeinsame und ineinander greifende Muster konkret verbunden sind. Diese Muster animieren jede der getrennten Ebenen. Daher gibt es tatsächlich eine Macht, die fortschreitend komplexere und in vielen Fällen von einander entfernte Schauplätze des Lebens positiv verändern kann. So zum Beispiel den Klimawandel durch entsprechende Änderungen im persönlichen Bereich.

Eine solche Beziehung, die Mikro- mit Makrosystemen verbindet, wurde bislang nur im physischen Bereich erkannt. Benoit Mandelbrot und andere haben bereits untersucht, wie die Natur fraktale Muster einsetzt, um komplexe Strukturen aufzubauen. Die hier vorgestellte Theorie der Fraktale zeigt, wie sehr komplexe Konstrukte wie Personen, Konzerne, Märkte, Länder, die alle maßgebliche Verhaltensmuster umfassen, gleichermaßen ganzheitlich wahrgenommen und dementsprechend verändert werden können. Daraus ergibt sich, dass in den Händen derer, die in der Lage sind, diese Theorie zu leben, eine effektive Gestaltungskraft liegt.

Die Welt erlebt heute an vielen verschiedenen Fronten beschleunigte Krisen. In jüngster Zeit zeigen das die täglich zunehmenden, weltweit steigenden Finanzkrisen. Immer mehr Volkswirtschaften verkünden Rezessionen und taumeln am Rande einer Depression, eine zunehmende Zahl von Unternehmen und Finanzinstitutionen erklären den Bankrott. Doch schlimmer ist, dass Menschen immer wieder nur zu Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten erklärt, bestätigt und dementsprechend behandelt werden. Die Bedrohung durch den Klimawandel, die

zunehmende Knappheit der Ressourcen und nun auch noch die Nahrungsknappheit wachsen in ihrer Intensität. Durch die unbeabsichtigte oder sogar absichtliche Zerstörung von Pflanzen- und Tierarten, durch deren Transporte von einer Region der Welt in andere Regionen, die gar nicht für solche Implantationen geeignet sind, und durch die ständige Freisetzung von Umweltgiften aus einer zunehmenden Anzahl von Quellen geht die Zerstörung des natürlichen Kapitals unserer Erde in einem teuflischen Tempo weiter. Oft haben wir als menschliche Wesen unseren Weg zur Freiheit vergessen und werden auf vielen Ebenen durch eine gewaltige globale Maschinerie versklavt, die zwar mit jedem Schritt eine Utopie verspricht, die aber in Wirklichkeit auf dem Weg zur eigenen Zerstörung ist. Man kann diese und andere aktuelle Krisen als voneinander getrennt ansehen. Doch genau das ist ein Teil des Problems.

In den folgenden Kapiteln wird ein einfaches System vorgestellt, das verschiedene organisatorische Einheiten zusammen in einer fraktalen Struktur verbindet. Der Begriff ‚Organisation‘ bezieht sich dabei nicht nur auf eine Idee, eine Beschaffenheit, eine Person, ein Unternehmen, ein Kollektiv, ein Land oder sogar den Planeten Erde, sondern auch auf andere mögliche Einheiten, deren Strukturen, Prozesse und eigentliche Bedeutung definiert sind aufgrund eines Aufbaus aus ähnlichen Bausteinen. Die zugrunde liegende Dynamik dieser Systeme wird hier als fraktale Realität vorgestellt, das heißt, die Fähigkeit einer Organisation, ihren Daseinszweck und ihre Seinsweise nicht nur auf der eigenen operativen Ebene zu vervielfältigen sondern durch seinen Einfluss auch auf andere, höhere oder tiefere Ebenen bzw. Skalen. Aus vielen verschiedenen Quellen entstehen unzählige fraktale Effekte und schaffen einen gemeinsamen fraktalen Wirbel. Dieser Wirbel macht Organisationen oft blind gegenüber hohen Idealen und wahrhaft befreienden Möglichkeiten und bindet sie stattdessen an überholte Gewohnheiten und Normen. Es gibt jedoch innerhalb eines solchen Fraktalwirbels einen bemerkenswerten Aufstieg, eine spezielle Zone, die innere Macht freigibt und mit globalem Wandel verbindet: die fraktale Leiter. Diese fraktale Leiter wird anhand eines allgemeinen Fraktals des Fortschritts gebildet, das alle Sprossen der Leiter animiert. Diese fraktale Leiter ist zugleich der Mechanismus, mit dem ein System sinnvoll Fortschritt erreichen kann und sie ist ein Portal in das Herzstück eines zielgerichteten, bewussten

und progressiven Systems. Das Herzstück des Systems jedoch manifestiert sich in den Bausteinen und den Organisationen. Wenn sich diese Organisationen auf eine spezielle, fraktale Reise begeben, in der Fortschritt auf jeder Leitersprosse garantiert ist, so können sie schrittweise immer mehr Wahrheiten enthüllen und verkörpern, deren sich entfaltende Projektionen sie letztendlich selber sind.

Das Geheimnis eines sinnvollen und nachhaltigen globalen Wandels liegt darin, diese fraktale Leiter zu besteigen. Die daraus entstehende Veränderung ist nicht so sehr ein Resultat persönlicher Anstrengung, obwohl diese natürlich unentbehrlich ist, oder ein Resultat der Mittel, mit Hilfe denen ein Unternehmen auf die fraktale Leiter steigt. Sie resultiert vielmehr aus einer fortschrittlichen Dynamik der fraktalen Leiter im Herzen des Systems. Diese findet leichter Ausdruck und lässt sich leichter vergrößern in besser darauf vorbereiteten Organisationen. So werden verborgene Antriebskräfte freigegeben, die die Macht haben, wahre Identität zum Vorschein zu bringen, wodurch die Organisationen beginnen, sich zu einem stabileren multidimensionalen Fundament zu entwickeln im Vergleich zur gegenwärtigen Travestie eines nur ein-dimensionalen Fundaments.

Wenn wir unseren Leben nur durch lineares Denken und einfache Ursachen-Wirkung-Modelle Sinn und Zweck zuschreiben, können eine solch ungenaue Sichtweise und die daraus resultierenden Handlungen dazu führen, dass wir bei jedem Schritt dieses Weges auf gewaltige Hindernisse stoßen, die sich dann in den vielen, überlebensgroßen Probleme manifestieren, denen wir heute gegenüber stehen. Wenn wir in der Lage sind, die Realität des Systems der fraktalen Leiter zu erkennen, schaffen wir nicht nur Platz für eine bewusste und umfassende Wahrnehmung von Ursache und Wirkung sondern beginnen auch mit dieser Realität in Beziehung zu treten. Dies bringt zwangsläufig eine größere Magie in unser Leben.

In der ersten Hälfte der Kapitel untersuchen wir die Dynamiken verschiedener Organisationsebenen, um so die Existenz einer fraktalen Leiter abzuleiten, die charakteristisch für ein progressives, bewusstes und vollständig integriertes Weltsystem ist. Im Kapitel 1 über das Grundmuster werden die grundlegenden Bausteine von Organisationen vorgestellt und das Muster, das die Grundlage der allgegenwärtigen Fraktale an

der Basis der fraktalen Leiter bildet. Kapitel 2 über das persönliche Muster behandelt die gleichen Bausteine und zeigt, wie sich das Muster auf der Ebene einer einzelnen Person manifestiert. Die Kapitel 3, 4 und 5 untersuchen die Bausteine und das Muster, wie es sich auf den Ebenen von Unternehmen, der Wirtschaft und in vielen Systemabläufen manifestiert. Jedes dieser Kapitel erforscht die Manifestationen, die, je nachdem wie die Bausteine miteinander kombiniert werden, entstehen. Doch nur eine bestimmte Kombination der Bausteine führt zu fortschrittlichen und nachhaltigen Organisationen. Nur diese werden als Basis-Muster oder Samen-Fraktal repräsentativ für die fraktale Leiter erkannt. Im Kapitel 6 über das Muster der Evolution wird ein Schritt über die menschlichen Schöpfungen hinaus unternommen, um das Gewebe der Natur zu untersuchen und damit festzustellen, ob dort auch das Grundmuster des allgegenwärtigen Fraktals existiert. Im Kapitel 7 über die fraktale Leiter machen wir einen Schritt zurück aus den verschiedenen Beobachtungsbereichen, um die Präsenz eines allgegenwärtigen Fraktals zu veranschaulichen – die fraktale Leiter –, die in der Tat das Muster des Fortschritts über alle verschiedenen Skalen der Realität miteinander verbindet. Darüber hinaus wird die fraktale Leiter als Teil der Charakteristik eines bewussten Designs oder impliziten Bestrebens erkennbar, welches im Verborgenen liegt.

In der zweiten Hälfte des Buches erforschen wir die verschiedenen Eigenschaften, Dynamiken und Implikationen der Aktivitäten eines Weltsystems, das auf der fraktalen Leiter basiert. Es werden, mit anderen Worten, alternative Bedeutungen und Zwecke konstruiert und dann den Handlungen und den Verhaltensweisen zugeschrieben. Eine solche Rekonstruktion ist entscheidend, um sich erfolgreich in einer Welt zu bewegen, die in Wirklichkeit weitgehend anders ist als alles, was sich die meisten von uns vorgestellt haben. Das Erlernen der Schritte, die es uns ermöglichen, uns effektiv durch diese doch sehr fremde Welt zu bewegen, bewirkt, dass wir uns nicht nur nach Atem ringend über Wasser halten können sondern sogar erfolgreich sein können. Im Kapitel 8 über die Eigenschaften der Fraktale untersuchen wir daher viele Eigenschaften dieses einzigartigen Weltsystems. Diese dienen als Werkzeuge und Vorrichtungen, mit deren Hilfe man beginnen kann, durch diese so ganz andere Welt zu navigieren. Die Prüfung der fraktalen Leiter und ihrer



Eigenschaften enthüllt die Existenz einer bewussten Ganzheit, dem Fortschritt, der als Kontext für das Weltsystem vermutet wird. Im Kapitel 9 über die Art des Fortschritts wagen wir einen tieferen Einstieg in die Natur des Fortschritts, das Herzstück des Weltsystems, um dadurch noch besser zu verstehen, wie er mit der fraktalen Leiter interagiert und diese sogar formt. Ausgerüstet mit einem klareren Verständnis für das Weltsystems beginnen die nachfolgenden Kapitel die Implikationen dieses Wissens zu erforschen. Kapitel 10 über die Erneuerung der Unternehmenswelt erforscht, wohin sich die Unternehmen und die Gesellschaft entwickeln könnten, wenn sich das Leben auf der fraktalen Leiter weiterentwickelt. Die Möglichkeiten eines neuartigen Wiederaufbaus von grundlegenden und allgegenwärtigen Institutionen wie z.B. der des Wirtschaftswesens, die unsere moderne Welt definieren, hängen im Großen und Ganzen von der Art des Führungsstils ab. Kapitel 11 über künftige Führungsstile zielt darauf ab, die Art und die Gefährlichkeit zukünftiger Führungsstile zu untersuchen. Das Kapitel 12 über die Zukunftsalternativen wirft einen Blick auf die Palette der möglichen Zukunftsszenarien, die sich manifestieren können, je nachdem welcher grundlegende Baustein oder Teil des allgegenwärtigen Musters im Bewusstsein der Menschen aktiv wird. Kapitel 13 über Transformation untersucht, wie diese in vielen allgemeinen Institutionen stattfinden muss, damit sich die bestmögliche Zukunft daraus entwickeln kann.

Dieses Buch bringt eine bedeutende Veränderung in der Definition und Dynamik vieler gemeinsamer Bestandteile unseres Lebens. Unser Selbstverständnis, unsere Vorstellungen über die Welt, über Führungsstile, Fortschritt, Geld, Geschäfte, Gesellschaft und unzählige andere Institutionen müssen völlig auf den Kopf gestellt werden. Aber nicht aus irgendeiner Leichtsinnigkeit heraus, sondern aufgrund einer gründlichen Beobachtung des Fortschritts und der Rückschritte, die die praktischen Aspekte unseres Lebens ausmachen. Die zahlreichen Widersprüche in unserem Leben basieren auf einer großen Trennung zwischen dem Zweck und der Bedeutung, die wir den Schlüsselkomponenten unseres Lebens zuschreiben, und dem, was die tatsächliche Wahrheit unserer Realität fordert. Das hier vorgestellte fraktale System ist ein Versuch, die Wahrheit unserer Realität vollständiger zu spiegeln.

Der Ansatz, wirksame Veränderungen zu erzielen, ändert sich natürlich. Normalerweise ist dieser Ansatz auf eine Ebene beschränkt. Es gibt z.B. Bezugssysteme, die sich nur mit der persönlichen Veränderung befassen. Daneben gibt es Bezugssysteme, die sich mit organisatorischen Veränderungen befassen und solche, die sich mit Markt- oder Systemänderungen befassen. Wie wir in diesem Buch entdecken werden, haben diese Bezugssysteme im Großen und Ganzen ihren Platz und ihre Nützlichkeit. Sie unterstützen zweifelsohne verschiedene Organisationen darin, ihre jeweiligen fraktalen Reisen abzuschließen. Die Herausforderungen, vor die uns die weltweiten Entwicklungen stellen, können jedoch nicht länger durch derartige schrittweise und getrennte Ansätze angegangen werden. Es ist höchste Zeit für eine radikale Rekonstruktion der Begrifflichkeiten von Triebkräften, Antrieb, Kausalität, Wegweisern und Arten der Veränderung. Hier wird ein alternativer Ansatz vorgestellt, der Mikro- in Makrosysteme integriert, damit verborgene subjektive Antriebe und deren objektive Wirkungen erkannt werden können. Dadurch können alle Ereignisse, Ideen, Umstände, nicht zu erwähnen die Menschen, Teams, Konzerne, Kollektive, Länder und Organisationsinstanzen – als Konstruktionen betrachtet werden, die aus gemeinsamen Bausteinen aufgebaut sind und die daher de- bzw. rekonstruiert werden können. Dieser Ansatz verbindet die innere Macht mit globaler Veränderung.

In diesem Buch ergeben sich viele neue Forderungen für Veränderungen. Dazu gehören auch die folgenden Vorstellungen:

- Es gibt allgemeine Bausteine, die jede Ebene einer Organisation animieren.
- Organisation bezieht sich auf eine Idee, eine Theorie, eine Gewohnheit, ein Ereignis, einen Umstand, eine Person, ein Team, ein Unternehmen, ein Kollektiv, einen Markt, eine Wirtschaft, unsere Welt; auf grundsätzlich alles, dessen Struktur, Prozesse und Bedeutung durch gemeinsame Bausteine definiert wird.

- Die Dynamiken einer bestimmten Organisation werden vollkommen davon bestimmt, welche der Bausteine auf dieser Ebene der Organisation aktiv sind.
- Wie die DNA, so sind auch die Bausteine in einer bestimmten Reihenfolge oder mit besonderer Dominanz aufgereiht, was wiederum die aktive Dynamik bestimmt.
- Es gibt nur eine bestimmte Reihenfolge in der Aneinanderreihung der Bausteine, die es einer Organisation ermöglicht, nachhaltig Fortschritt zu erzielen.
- Diese spezielle Reihenfolge existiert in allen fortschrittlichen Organisationen, unabhängig von ihrer Komplexität. Und sie bildet das Samenmuster, dessen Fraktal die fraktale Leiter ist.
- Wenn Organisationen sich andere Reihenfolgen als die der progressiven Fraktale zu eigen machen, werden sie Teil eines allgemeinen Fraktalwirbels, der Leben nur auf gewöhnliche oder übliche Art animiert anstatt auf eine progressive Art.
- Alle Reihenfolgen der Fraktale neigen dazu, ihre Daseinsberechtigung und Seinsweise nicht nur auf ihren eigenen Ebenen zu wiederholen, sondern bewirken ihren Einfluss auch auf anderen Ebenen. Dies stärkt die fraktale Realität.
- Wenn ein Fraktal des Fortschritts auf andere Kräfte oder gegensätzliche Fraktale trifft, entsteht ein Reifeprozess, durch den eine tiefergehende Identität entstehen kann.
- Die fraktale Leiter ist der Möglichkeitsbereich, der das Weltsystem befähigt, in der bestmöglichen nachhaltigen Entwicklung voranzuschreiten.
- Die fraktale Leiter ist charakteristisch für ein progressives, bewusstes und vollständig integriertes Weltsystem.

- Unabhängig von der Ebene der organisatorischen Komplexität und der gewaltigen Opposition gegensätzlicher Kräfte behält die Existenz des Fraktals des Fortschritts seine eigene Realität oder beinhaltet sogar eine essenzielle und allgegenwärtige Realität der Macht, der Präsenz, des Wissens und der Liebe.
- Der effektivste Weg für eine Organisation, ihre eigene fraktale Reise des Fortschritts zu vervollständigen, ist vielleicht die Öffnung zu dieser essenziellen Realität der Macht, der Präsenz, des Wissens und der Liebe.
- Die Existenz einer fraktalen Leiter und personifizierter Fortschritt schaffen die Voraussetzungen für ganz neue Dynamiken, die Veränderungen in Organisationen bewirken.

Gegenwärtig sind wir an vielen verschiedenen Fronten an unsere Grenzen gelangt. Die Reise zwischen einer Phase oder einem Baustein des allgegenwärtigen Fraktals und der oder dem nächsten muss abgeschlossen sein, damit die zunehmenden Widersprüche und Entkräftungen, die Symptome einer überlebten Seinsweise sind, an vielen verschiedenen Fronten abklingen. Genau wie bei der Bewältigung des Klimawandels ist die Öffnung für diesen Übergang zeitlich gebunden und die Organisationen, die in der Lage und gefordert sind, diese Reise zu machen, sind diejenigen, die sich als Anführer unserer kollektiven Zukunft abzeichnen.

Pravir Malik  
San Francisco  
24. November 2008

# 1. Das Grundmuster

## Ein einheitliches Erde-Mensch-System

Vielfach wird mittlerweile bestätigt, dass wir alle die Gestalter unseres Lebens sind. Je nach der Haltung, den Wahrnehmungen und den Gedanken, die den Kern unseres Wesens bilden, schaffen wir Realitäten, die mit diesem Kern in Resonanz stehen. Betrachten wir die Entwicklung des gegenwärtigen Lebens um uns herum, so fällt uns sofort das krasse Nebeneinander extremer Gegensätze ins Auge. Auf der einen Seite spiegelt sich die Schönheit der Natur in der Sonne und den Sternen, der Tier- und Pflanzenwelt und den Wolken, um nur einige der herrlichen Kreationen zu nennen. Andererseits wird die fortschreitende Plünderung der Natur durch den Menschen sichtbar, die gedankenlose Ausbeutung natürlicher Rohstoffquellen, die häufig gleichfalls gedankenlosen Konstruktionen aus Stahl, Zement, oder in der Verschwendung vieler anderer Materialien, die sich von Kosmetika bis hin zu Elektronik erstrecken und das Ergebnis unvollständiger, unausgereifter Entwicklungen sind. Einerseits deutet der Glanz im Auge jedes Lebewesens auf die ihm innewohnende Kreativität, Kraft, Liebe und sein Potential hin, während im krassen Gegensatz dazu die fortwährende Ausbeutung, Unterdrückung, Versklavung und Abtötung dieses Potentials durch sinnlose Taten der Unmenschlichkeit stehen.

Was ist die Ursache dieser Gegensätze? Warum erscheinen diese extremen Gegensätze so nahe beieinander? Wenn wir tatsächlich die Gestalter unseres Lebens sind, woraus gestalten wir dann unser Leben? Dieses Buch zielt darauf ab, diese Fragen sinnvoll durch die Theorie eines weiten und vernetzten Systems zu beantworten, in dem jede einzelne Person der Schlüssel zum gesamten System ist. Aus verschiedenen Gründen besitzt dieses System eine fraktale Struktur. Sie beschreibt ein Muster, welches durch die Wiederholung identischer Basismuster in steigenden Größenordnungen aufbaut. Jeder einzelne Mensch hat eine ihm innewohnende Kraft um auf das hier beschriebene, fraktale System einzuwirken. Man sagt: „Sei der Wandel selbst, den Du in der Welt sehen möchtest,“ (siehe Potts 2002: A34). Doch wie kann auch nur irgend etwas,

das der Einzelne zu tun vermag, einen Einfluss auf die ganze Erde haben, wenn nicht der Natur des Menschen diese Schlüsselfunktion inne wohnt? Dieses Buch erforscht die reale Kraft in jedem von uns, indem es diese fraktale Struktur untersucht, die auf faszinierende Art und Weise die winzigsten Funktionseinheiten mit fortschreitend größeren Ebenen verbindet und letztendlich im einzigartigen Geflecht der Evolution gipfelt.

Wenn wir in dem Spiel größerer und komplexerer Entwicklungen wie zum Beispiel dem Wetter, den Wirtschaftsmärkten oder der geopolitischen Stabilität... eingeschlossen sind, dann bedeutet das gleichfalls, dass das was wir sagen, was wir tun und wer wir sind, letztendlich auch die Probleme schafft, die oft so weit entfernt zu liegen scheinen. Umgekehrt kann wiederum das was wir sagen, was wir tun und wer wir sind, konkret und wirkungsvoll diese Probleme lösen. Das deutet aber auch darauf hin, dass diese große Anzahl von Problemen, mit denen wir uns auf globaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebenen konfrontiert sehen, aufgrund anhaltend falscher, oder vielleicht sogar aufgrund fehlender Anwendung der uns innewohnenden Macht entstanden sind. Ohne dass wir es erkennen, beeinflussen wir täglich mit dieser Schlüsselfunktion das Erde-Mensch-Systems durch unsere alltäglichen Worte und Taten. Wir verstehen nicht das Ausmaß der Kraft, mit der wir ausgestattet sind. Die Gegensätze, die Zwiespältigkeiten, mit denen wir uns konfrontiert sehen, entstehen und entstanden durch unsere Handlungen und ihre Auswirkungen auf dieses System, von dem wir keine oder nur ungenügend Kenntnis besitzen.

Der erste Schritt ist daher, Klarheit über die Natur dieses Systems zu erhalten. Wenn wir uns selbst als zentrales Element eines einheitlichen Erde-Mensch-Systems erkennen, dann bewirkt diese Erkenntnis eine bedeutende Veränderung unserer Wahrnehmung dieses Systems, dem wir momentan diese Wichtigkeit nicht zuschreiben. Diese Neubewertung kann uns verdeutlichen, was Albert Einstein bereits feststellte: Wir können die Probleme des Lebens nicht mit dem gleichen Bewusstsein lösen, mit dem wir sie erschaffen haben. Dem Bewusstsein, durch das die Probleme entstanden sind, fehlt das Wissen über das System, in das wir eingebettet sind. Wir erweitern unser Bewusstsein mit unserer Kenntnis des Systems, und können so die Resultate unserer Handlungen auf das System besser steuern.

## Ein ganzheitliches, fraktales System

Wie kann eine Veränderung in unseren Gedanken und unseren Einstellungen einen Einfluss auf die ganze Welt haben? Man könnte nun natürlich von einer sich langsam ausbreitenden Wirkung sprechen. Entsprechend meiner Erkenntnis jedoch ist es nur dann möglich, dass eine Veränderung auf einer kleinen Stufe – eingegrenzt im endlichem Raum und in endlicher Zeit – einen schwerwiegenden Einfluss auf entfernten Stufen hat, wenn der eingegrenzte Raum und die eingegrenzte Zeit komplex mit allem herum verbunden sind. Diese Verbindung muss es ermöglichen, dass die Veränderung auch in einem größeren und zunehmend weiter entfernten Raum stattfindet. Ein solches System, bei dem ein sich selbst ähnliches Muster sich in unterschiedlichem Maßstab wiederholt, ist nichts anderes als ein fraktales System. Ich behaupte daher, dass wir alle in einem allgegenwärtigen, fraktalen System miteinander verbunden sind, und dass aufgrund der Natur dieses Systems tiefgreifende Veränderungen in uns auch tiefgreifende Veränderung in der Welt verursachen.

Eine Variation dieser Idee wurde auf materieller oder physischer Ebene umfassend von Benoit B. Mandelbrot (1982) und anderen erforscht. Offensichtlich nutzt die Natur Fraktale bei vielen ihrer Kreationen, so wie zum Beispiel in Wolken, Schneeflocken, Kristallen, Bergketten, Blitzen, Flussnetzen, Blutgefäßen, Küstenlinien, Brokkoli, um nur einige davon zu nennen. Diesem Ansatz wohnt eine bemerkenswerte Einfachheit inne bei gleichzeitig hoher Effizienz, denn bereits ein geringer Einsatz an Information im Grundmuster wird in größerem Maßstab wiederholt, um damit komplexere Strukturen zu schaffen.<sup>1</sup> Diese Beobachtung deckt sich auch mit der von Buckminster Fuller, der die Natur als eine äußerst effektive Gestalterin<sup>2</sup> erforscht hat, deren Techniken den Energieaufwand so gering wie möglich halten. In diesem Buch nun wird die Anwendung des fraktalen Systems ausgeweitet und auf komplexe Verhaltensmuster von Menschen, Konzernen, Märkten und anderen komplexen Systemen angewendet. Es gab Versuche von

---

1 Benoit B. Mandelbrot, „The Fractal Geometry of Nature“, New York: W. H. Freeman and Co., 1982.

2 Buckminster Fuller, „Synergetics: Explorations in the Geometry of Thinking“, Macmillan Pub Co, 1982.

Mandelbrot<sup>3</sup> und Elliot<sup>4</sup> Finanzmärkte in Bezug auf Fraktale zu interpretieren. Dabei muss hinzugefügt werden, dass diese Ansätze sich auf Zahlenveränderungen und physikalische Muster konzentrierten, und in dieser Hinsicht nur einen Spezialfall im fraktalen System dieses Buches ausmachen. Deshalb werden später in diesem Buch ihre Schlüssel-ergebnisse im Lichte des vorliegenden Modells noch einmal kurz besprochen.

Warum die Systeme, in denen wir leben, so hartnäckig unverändert bleiben, wird schnell offensichtlich, wenn man es mit der Logik eines fraktalen Systems betrachtet. Denn nur dann, wenn im Grundmuster eine entscheidende Veränderung eintritt, verändert sich auch der ganze Komplex. Das Grundmuster eines fraktalen Aufbaus aus dem ein ganzes System oder eine Gesellschaft erwachsen ist, wird durch diese Gesellschaft wiederum verstärkt und bestätigt. Außerdem wird allein durch die einfache Form der Nachahmung dieses Grundmuster fortwährend gelebt und weiterverbreitet. Um das Grundmuster zu verändern, erfordert es erhebliche Anstrengungen, aber sobald dies geschehen ist, beeinflussen die Auswirkungen unvermeidlich den Rest des Systems.

In der modernen Wissenschaft werden Fraktale als die Muster des Chaos anerkannt.<sup>5</sup> Wenn wir die enormen Widersprüche in unserer Welt betrachten, erscheinen diese oberflächlich betrachtet als chaotisch. Bei näherer Betrachtung erkennen wir jedoch in der Tat eine tiefer liegende, ursächliche Ordnung in den Fraktalen, die durch den Schleier des scheinbaren Chaos erkennbar ist.

## **Auf der Suche nach dem Grundmuster**

Wenn wir tatsächlich Teil eines fraktalen Systems sind, wird die Erkennung des Grundmusters ganz entscheidend wichtig. Wird dieses nicht identifiziert, so bleibt das Fraktal unerkannt. Wird es identifiziert,

---

3 Benoît Mandelbrot and Richard L. Hudson, „The (Mis)Behavior of Markets: A Fractal View of Risk, Ruin, and Reward“, Basic Books, 2004.

4 Frost & Prechter, „Elliott Wave Principle: Key to Market Behavior“, Wiley, 2001.

5 John Briggs, „Fractals: The Patterns of Chaos“, Simon & Schuster, 1992. Gleick, „Chaos: Making a New Science“, Penguin, 1988.



erschließen sich uns wirkungsvolle Einsichten und damit Möglichkeiten zur Veränderung. Man kann stundenlang Brokkoli studieren, doch wenn man nicht erkennt, wie sich das Grundmuster der kleinsten Einheiten identisch in größeren Maßstäben wiederholt, bleibt die Einfachheit des Gesamtaufbaus und seine sich daraus ergebende Fähigkeit zur Veränderung verborgen. Des weiteren muss, wenn wir Teil eines fraktalen Systems sind, das Grundmuster ganz offensichtlich erkennbar sein. Sonst wäre es kein fraktales System. Ungeachtet in welchem Maßstab wir das System betrachten, das sich wiederholende Muster muss ersichtlich sein.

Folglich muss das Muster in vielen Facetten z.B. in unserer Geschichte und unserer Geographie existieren. Wir werden Beispiele dafür später im Buch analysieren und diskutieren. Um am möglichst elementarsten Ansatzpunkt zu beginnen, werden wir den ältesten Zeitpunkt in der Erdgeschichte und den größtmöglichen Abstand in der Erdgeographie untersuchen – die Beziehung zwischen Erde und Sonne. Definitionsgemäß ist dieser Ausgangspunkt am Beginn sowohl der Geschichte als auch der Geographie präsent. Stellen Sie sich nun das Zusammenspiel durch die Zeitalter vor, wie die Erde sich seit Äonen um die Sonne dreht. Die Erde kreist dabei um die eigene Achse, wodurch der sich endlos wiederholende Rhythmus von Tag und Nacht entsteht. Bei genauer Betrachtung dieses Rhythmus wird erkenntlich, dass dieser durch drei ausgeprägte Phasen charakterisiert ist.

Wenn die Sonne über dem Horizont aufgeht, werden alle materiellen Strukturen vom Sonnenlicht beleuchtet. Das Licht ermöglicht es, die Begrenzungen der Strukturen zu erkennen. Jede dieser Formen erwacht sozusagen aus dem Schlaf und wird dessen gewahr was ist – es ist ein Erwachen in Bezug auf physische Formen und dem, was diese definiert. Während die Sonne aufsteigt, werden Formen aktiv, wodurch deutlich wird, was diese sind und was sie bedeuten. Diese Aktivitäten bringen Vitalität zum Ausdruck. Diese Vitalität beinhaltet das Interagieren und Experimentieren im unermesslichen Spiel der Lebensformen miteinander. Wenn die Sonne herabsinkt und unzählige Sterne am Himmel erscheinen, verschwindet die begrenzte Betrachtungsweise, die unseren Focus tagsüber auf die Tagesaktivitäten beschränkt hielt, und wir können die Geschehnisse des Tages von vielen verschiedenen Perspektiven aus betrachten. Die Phase der Vitalität weicht also einer Phase der Mentalität,

in der Selbstbeobachtung, Reflexion und die Berücksichtigung vieler verschiedener Betrachtungsweisen in den Mittelpunkt rücken.

Diese drei Phasen – Physis, Vitalität, Mentalität<sup>6</sup> – haben sich seit Beginn des Tanzes der Erde um die Sonne tagtäglich wiederholt. Da alle Lebensformen der Erde ständig der Sonne ausgesetzt sind und Sonnenenergie tanken, wurden diese drei Phasen in alle Fasern des Lebens eingebettet. Vielleicht könnte man sogar sagen, dass die DNA der Erde, aufgrund der Lebensverhältnisse auf ihr, von den physischen, vitalen und mentalen Phasen durchdrungen ist.

### **Physis, Vitalität und Mentalität**

Was bedeutet es nun eigentlich in praktischer Hinsicht, in einer physischen Phase zu leben? Der Schwerpunkt dieser Phase liegt auf der Struktur und auf dem, was beim ersten Spiel des Lichts sichtbar wird. Das, was das Auge zuerst wahrnimmt, wenn es ein Objekt sieht. Dabei ist es nicht von Bedeutung ob man sieht, was das Objekt macht oder ausdrückt, sondern nur was die physische Natur des Objektes ist. „Realität, wie sie durch das physische Auge erfahren wird“ ist das definierende Merkmal, das ‚Mantra‘ dieser Phase. Der Schwerpunkt liegt auf der Form, die ebenso auch auf die bestehende Ordnung der Dinge zeigt. Die Form existiert. Sie hat ein hohes Maß an Stabilität und Festigkeit. Ist sie einmal etabliert, so benötigt es eine gewisse Zeitspanne, um sie zu verändern. Mit anderen Worten, Veränderungen sind gering und können nur innerhalb der Schranken und Grenzen auftreten, die in der Struktur festgelegt sind. Die Struktur selber muss die Grundlage für eine Veränderung bieten und selbst wenn dann eine Veränderung eintritt, kann diese nur schrittweise vorangehen.

Somit ist die physische Form die Basis im Spiel des Lebens. Das Zusammenspiel der Formen erschafft dann neue Möglichkeiten. Das wiederum ist die Basis für Kreativität. Bringt man zum Beispiel zwei Gase zusammen, so verhalten diese sich auf eine Weise, die bestimmt wird von

---

6 Die Begriffe ‚physikalisch‘, ‚vital‘ und ‚mental‘ wurden von Sri Aurobindo geprägt. Siehe „Sri Aurobindo's Collected Works“, Sri Aurobindo Ashram.

der Charakteristik des einen oder des anderen Gases. Treffen zwei Kinder zusammen, so bestimmt ihre Natur, ob und wie sie miteinander spielen. Treffen zwei Tiere zusammen, so werden sie entsprechend ihrer Natur miteinander spielen, der eine den anderen bedrohen oder fressen. Dieses System ist eine Funktion der physischen Form. Und so wie es feste Formen gibt, gibt es auch bindende Gesetze, die mit dem individuellen Verhalten jeder Form einhergehen und die Interaktionen bestimmen, die möglich sind, wenn eine Form in die Nähe einer anderen gebracht wird. Nichts kann sich aus dieser Sichtweise heraus verändern, denn alles ist bereits durch die Natur der Form festgelegt, durch die Gesetzmäßigkeiten die die Form begleiten und die auch deren Zusammenspiel mit anderen Formen bestimmen. Wenn es auf dieser Ebene Kreativität gibt, so ist diese beschränkt durch die vielen bereits bestehenden Gesetze und die vielen sich daraus ergebenden Begrenzungen. Demzufolge ist diese marginal.

Die Durchsetzung von Tatkraft in Form von Energie ist der Schwerpunkt der vitalen Phase. Hier sind die Formationen des Lebens mit dynamischen Aktivitäten beschäftigt. Sie üben nun ihre Fähigkeiten im Spiel des Lebens. Sie streben danach sich selbst zu behaupten, und die Basis von Wachstum ist das Experimentieren. Die Sonnenenergie wird jetzt in eine Fülle unterschiedlicher Energien umgewandelt. Jede Form ist zu Tagesanbruch noch verhältnismäßig untätig, doch erfährt dann wie die ihr inne wohnenden Kräfte freigesetzt und angewendet werden. In dieser Phase dreht sich alles um das Zusammenspiel dieser Energien. Einige Energien überwältigen andere, manche Energien harmonisieren mit anderen. Energien vereinigen sich mit anderen um neue Energieformen hervorzubringen. Die summenden Bienen reagieren in ihrer Nahrungssuche auf die Anziehungskraft der Blumen. Menschen und Märkte streben danach, auf alle mögliche Arten und Weisen zu wachsen. Alles ist lebendig und aktiv – in diesen Aktivitäten wird den Wesensmerkmalen und Eigenschaften Ausdruck verliehen und sie werden damit vielseitig verfeinert. Das Mantra dieser Phase ist „Realität, wie sie durch Selbstbehauptung und die unzähligen Spiele der Energien erlebt wird“.

Im größeren Spiel des Lebens dominieren also Selbstbehauptung und Energie. Jede Energie versucht, sich um jeden Preis zu behaupten. Sie zielt darauf ab, egal mit welchen Mitteln mehr Energie zu sammeln und ihre Herrschaft über andere Formen zu etablieren, damit eine Basis

entsteht, um die Energie noch weiter zu erhöhen und Durchsetzungsfähigkeit auszuüben. Das breit gefächerte Experimentieren dieser Phase wird nicht durch Gedanken oder durch Anordnungen angetrieben. Es ist ein Verschlingen um zu verschlingen, eine Eroberung um zu erobern, und es ist vielleicht die stärkste und dauerhafteste Energie, die am Ende triumphiert. In dieser Konfiguration gibt es einen ständigen Wandel der Form, der wesentliche Antrieb jedoch bleibt Selbstbehauptung und Eroberung. Die Veränderung wird so lange stattfinden, solange einige Formen sich gegenüber anderen durchsetzen können.

Die Phase der Mentalität zeichnet sich durch die Zunahme von Selbstbeobachtung, Reflexion und Anpassung aus. Mit dem Erscheinen der Sterne am Nachthimmel verschiebt sich der Schwerpunkt auf das Rätsel des Unbekannten. Was repräsentiere ich? Was geschieht morgen? Wo stehe ich im Spiel des Lebens? Warum hat sich der heutige Tag so entwickelt und nicht anders? Diese Fragen erschließen Sinn und Bedeutung und machen darüber hinaus die Bahnen sichtbarer, in denen sich unsere Aktivitäten bewegen; es wird offensichtlicher, worauf man im Verborgenen oder offen hinarbeitet. Diese Fragen führen zu einem tieferen Verständnis des Selbst und der Anderen und der Erkenntnis, dass das eigene Selbst eine Bestimmung hat, und dass alle Formen aus einem bestimmten Grund heraus existieren. In diesen Gedanken kann auch der Sinn und Zweck von Formen und Energien offenkundiger werden. Das Mantra dieser Phase drückt sich vielleicht am besten aus als „Leben, wie es durch Gedanken und Konzepte erfahren wird.“

## **Der Einsatz der Bausteine des Grundmusters**

Vermutlich sind Physis, Vitalität und Mentalität also die drei Grundbausteine des allgegenwärtigen Musters. Diese Grundbausteine können separat oder in unterschiedlichen Konfigurationen auftreten. Abhängig von ihrer speziellen Zusammensetzung formen sie eines von mehreren Keimstadien, welches dann zum aktiven Wesenskern in uns wird. Dieser Wesenskern ruft durch die ihm innewohnende fraktale Kraft jene Realität ins Leben, die jedes lebende Wesen umgibt. Wir werden später im Buch noch erkennen, dass die Widersprüchlichkeiten im Leben um uns herum

dem Spiel dieser unterschiedlichen, von den Fraktalen geschaffenen Realitäten in den verschiedenen Wesenskernen entspringen. Vielleicht erschafft der Widerspruch zwischen dem einen allgegenwärtigen, eingeschlossenen Fraktal, das wir jedoch noch entdecken müssen, und den unzähligen Fraktalen, die von vielen unterschiedlichen Keimstadien geschaffen werden, die enormen, kontrastierenden Gegensätze.

Ein Wesenskern, der aus dem rein physischen Stadium heraus entstünde, würde die Welt als unbeweglich wahrnehmen und jegliche Vorstellung der Veränderung jenseits des begrenzten Rahmens als unmöglich verwerfen. Ein Wesenskern, der in einem rein vitalen Stadium entstünde, würde die Welt als einen ständigen Fluss von willkürlichen Energien erfahren, der von einer speziellen Energie aufgrund ihrer Stärke beherrscht wird. Ein Wesenskern, der in einem rein mentalen Stadium entstünde, würde die Welt als ein wechselhaftes und fortschreitendes Spiel von Ideen und Idealen erleben. Ein Wesenskern könnte auch durch eine Kombination dieser verschiedenen Stadien gebildet werden. Somit könnte ein Stadium das beherrschende sein, dem die anderen dienen. Das vitale und das mentale Stadium könnten z.B. dem physischen dienen. In dieser Umsetzung würden die vitalen Energien und die Gedankenkraft des Mentalen sich dem Status Quo des physischen Stadiums unterordnen; die Durchsetzung von Energie und Kraft und deren gedankliche Rechtfertigung würden die Gesetze der Vergangenheit und deren Verherrlichung fertigen. Oder es könnten das physische und das mentale Stadium dem vitalen dienen. Dann würde das Spiel des Lebens immer von der stärksten Energie angeführt - und um dies zu unterstützen, würden physische Strukturen geschaffen. Die gedankliche Kraft würde dazu verwendet, die Führungsposition einer herrschenden Energie zu rechtfertigen, um damit das Spiel der Energien immer weiter voranzutreiben. Auch die mentale Einstellung könnte führend sein, unterstützt in ihrem Spiel von den physischen und vitalen Kräften. In diesem Falle führen die Ideen, und die physische Struktur sowie die vitalen Energien dienen dem Vorantreiben der maßgeblichen Ideen und Ideale.

Jede dieser Kombinationen könnte den Wesenskern eines Individuums oder eines Kollektivs bilden und durch fraktalen Druck diejenige praktische Realität erschaffen, die dieses Individuum oder Kollektiv umgibt. Wenn sich die verschiedenen Realitäten dann begegnen, können